



„Haggis“ begeisterte das Publikum in der bis auf den letzten Platz gefüllten Harenberger St. Barbara-Kirche. Natürlich wurde die Band nicht ohne Zugabe entlassen.

Die Band „Haggis“ begeistert mit besonderer Vielfalt

HARENBERG. Von Haggis, dem schottischen Nationalgericht - geliebt, verschmäht, vom schottischen Goethe Robert Burns heroisch besungen - hat die Nienburger Band „Haggis“ ihren Namen „geliehen“. Jana Kühnel (Gesang, Akkordeon und Orgel), Thomas Schneegluth (Gitarre), Mirko Schneegluth (Gesang und Bassgitarre) und Hartmut Grulke (irische Flöte, Pipes, Banjo und Gitarre) traten jetzt in der Veranstaltungsreihe „12 x k“ in der bis auf den letzten Platz besetzten Harenberger Kirche auf.

Die Band hat einen eigenen Sound entwickelt und verfügt dabei über ein großes Repertoire, das viele Facetten der Folk Musik widerspiegelt. Oft schwappt die Spielfreude

der Musiker auf das Publikum über. Auch in der Barbara-Kirche wurde schon nach den ersten Takten des Songs „Ferryman“ mitgeklatscht und gewippt und später bei anderen Songs auch mitgesungen. Moderne Stücke wechselten sich ab mit Liedern wie „Irish Lover“ „Whisky in the Jar“ und „Looking out my backdoor“ und klassischen irischen Balladen. „Hallelujah“ wurde traumhaft vorgetragen von Jana Kühnel, die dabei am elektronischen Klavier saß. Ausflüge in die Klassik, American Folk, Blues und Gospel rundeten das Konzert ab.

Alles in allem war es ein sehr kurzweiliges, schwungvolles und fröhliches Konzert, das die Besucher zu wahren Begeisterungstürmen hinariss.